

Initiative ProAbschluss fördert Fachkräfteentwicklung im Lahn-Dill-Kreis

An- und ungelernte Beschäftigte können den Berufsabschluss erwerben

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bis 250 Beschäftigte, eigene an- und ungelernete Beschäftigte, individuell und effektiv zu einem Berufsabschluss zu führen. Die Initiative will vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zur Fachkräftesicherung beitragen. Im Lahn-Dill-Kreis sehen 37% der Geschäftsinhaber den zunehmend spürbaren Fachkräftemangel als Risikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit an (Konjunkturbericht IHK Lahn-Dill Herbst 2015 S. 3).

Vor diesen Hintergründen hat das Hessische Wirtschaftsministerium im April vergangenen Jahres die Initiative ProAbschluss gestartet. Der Schwerpunkt der Initiative liegt auf der Nachqualifizierung von Beschäftigten die keinen Berufsabschluss in der derzeitig ausgeübten Tätigkeit haben. Durch die Beratung, Begleitung und mit Fördermitteln, unterstützen die Bildungskoaches die kleinen und mittleren Unternehmen und deren Beschäftigte in der Entwicklung des Fachkräftebedarfs. Mit dieser Struktur wird die Voraussetzung, dass Beschäftigte einen Berufsabschluss nachholen können, geschaffen.

Gefördert durch den Qualifizierungsscheck können Beschäftigte ab 27 Jahre, ohne Berufsabschluss in der derzeitigen Tätigkeit, eine Nachqualifizierung absolvieren, die in der Regel über eine Externenprüfung zu einem Kammerabschluss führt. Voraussetzung für die Zulassung zur Externenprüfung sind ausreichende Arbeitserfahrungen in dem Ausbildungsberuf in dem die Abschlussprüfung abgelegt werden soll.

Eine noch etwas in die Zukunft gerichtete Tätigkeit wird sein, die Einbeziehung der Flüchtlinge die im Arbeitsmarkt stehen. Auch hier wird es darum gehen die Beschäftigten und die KMU'S rund um das Thema Qualifizierung und Externenprüfung und die Förderung dieser Maßnahmen, zu unterstützen.

Um diese Zielsetzung der Fachkräfteentwicklung in Hessen zu etablieren, wurde eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur aufgebaut, die regional in den hessischen Landkreisen und in Kooperation mit den Agenturen für Arbeit in Mittel-, Nord- und Südhessen angeboten wird. Die Beratungsstruktur besteht aus den Bildungskoaches und den Mobilien Nachqualifizierungsberatungsstellen.

Für den Lahn-Dill-Kreis ist die GWAB mbH die zuständige Stelle, dort ist Ellen Debus als Bildungscoach die Ansprechpartnerin für die KMU und deren Beschäftigte. Seit 2008 sensibilisiert und unterstützt die Qualifizierungsoffensive im Lahn-Dill-Kreis mit individuellen Beratungen und

Informationsveranstaltungen die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie deren Beschäftigte im Bereich der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahmen. Seit 2015 liegt der Beratungsschwerpunkt in der „Initiative ProAbschluss“. Die Bildungscoach Ellen Debus holt die Betriebe mit ihren Beschäftigten dort ab, wo sie sich im Bereich der beruflichen Weiterbildung und Nachqualifizierung befinden und sucht gemeinsam mit ihnen einen zielgerichteten und betriebsspezifischen Weg.

Debus möchte die Unternehmen sensibilisieren, macht sich Gedanken über ihre Fachkräftesicherung und passende Strategien zu den einzelnen Unternehmen. Ein mittlerweile immer größer werdender Aspekt bei den Firmen ist die Mitarbeiterbindung, immer mehr Firmen sind daran interessiert ihre guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten. Genauso wie immer mehr Firmen offene, höherqualifizierte Stellen mit Beschäftigten aus den eigenen Reihen ersetzen und diese Beschäftigten dann zu entsprechenden Fachkräften weiter qualifizieren. Dies spart eine kosten- und zeitintensive Rekrutierung neuer Beschäftigter.

Die kostenfreien Beratungen zu Weiterbildung, Nachqualifizierung und Fördermaßnahmen (z.B. Qualifizierungsscheck oder Bildungsprämie) werden durch den Lahn-Dill-Kreis kofinanziert und durch die GWAB mbH umgesetzt. Geschäftsführer oder Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen, An- und Ungelernte Beschäftigte sowie Quereinsteiger können uns ansprechen. Erreichbar ist

Ellen Debus unter der Telefonnummer 06441 92475-34 oder per Email: ellen.debus@gwab.de, weitere Informationen erhalten Sie unter www.gwab.de und www.proabschluss.de.

- Besonders viele Beschäftigte, die für eine Nachqualifizierung in Frage kommen, finden sich im Lahn-Dill-Kreis in den Berufsfeldern Reinigungsberufe, Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung), Lebensmittelherstellung und -verarbeitung, Land-, Tier-,Forstwirtschaftsberufe und Kunststoff- und Holzherstellung,-verarbeitung.
- In den Berufsfeldern Rohstoffgewinn, Glas- und Keramikverarbeitung (28,8%) und Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbau (20,6%) und (Innen-) Ausbauberufe (21,3%) gibt es im Vergleich zu anderen Landkreisen und kreisfreien Städten überdurchschnittlich viele Beschäftigte ohne Berufsabschluss.

- Generell ist der Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Berufsabschluss im Lahn-Dill-Kreis gegenüber anderen Landkreisen und kreisfreien Städten leicht erhöht.
- 60.776 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte arbeiten in kleinen und mittleren Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis. Damit liegt der Anteil derer, die in KMU beschäftigt sind, über dem hessischen Durchschnitt. Im Rahmen der Initiative ProAbschluss können die Beschäftigten der KMU durch die Bildungscoaches im Betrieb zu (Nach-) Qualifizierungsmöglichkeiten beraten werden.

Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Beschäftigte auf Helferebene bilden zwei Gruppen aus welchen sich Personen für die Nachqualifizierung aktivieren lassen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte SvB	Lahn-Dill-Kreis	Hessen
	87.826	2.314.263
Anteil SvB auf Helferebene	14,9%	13,0%
Anteil SvB ohne Berufsabschluss	13,4%	11,6%
Anteil SvB Teilzeit	23,8%	26,1%
Anteil SvB ausländischer Beschäftigter	6,5%	11,1%
Anteil SvB Frauen	42,3%	45,4%
Anteil SvB 55 bis 74 Jährige	15,8%	15,5%
SvB auf Helferebene	13.046	300.417
Anteil ohne Berufsabschluss	26,5%	26,4%
Anteil ausländischer Beschäftigter	14,4%	26,1%
Anteil Frauen	48,7%	50,5%

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte ageB	Lahn-Dill-Kreis	Hessen
	17.957	384.577
Anteil ageB auf Helferebene	46,1%	45,1%
Anteil ageB ohne Berufsabschluss	17,5%	20,5%
Anteil ageB an Erwerbstätigen	17,0%	14,2%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2013, Eigene Berechnungen IWAK, Stand Januar 2015